

Eve

The Messenger



VS14-1x14

Alles oder Nichts Teil 1 *(engl. Nothing That All Part 1)*

Created and Idea by
Patrick Liesendahl

Written by
Patrick Liesendahl

directed by
Julia & Patrick Liesendahl

Cover by
GabiS

Starring
Adrienne Wilkinson as Eve Dovan
Majandra Delfino as Kathy Timberlake
Tisiana Joelson as Michelle Rose
Annabeth Gish as Melissa Dovan
Paul Walker as David Mayn

Disclaimer:

Die nachfolgende Geschichte ist geeignet für Leser ab 16 Jahren. In der Episode wird Gewalt vorkommen, sowie Szenen wenn zwei Menschen sich lieben. Allerdings wird dieses nicht im Vordergrund der Handlung der Episode gestellt.

Eve – The Messenger ist keine reale Serie. Eve lehnt sich an die US-Hit-Serie XENA: WARRIOR PRINCESS an. Eve ist eine virtuelle Serie, das heißt die wird virtuell über einen virtuellen Sender online gestellt. Virtuelle Serien sind Fan Fiction besonderer Art. Hiermit wird kein Profit gemacht, sondern durch die Fan Fiction teilt man sich die große Freude mit anderen Fans der Serie.

Alle Charaktere, Handlungen und der gleichen die bereits in Xena zu finden waren sind rechtlich bei Universal Studios und Renaissance Pictures rechtlich geschützt. Alles weitere untersteht dem geistigen Eigentum, sodass eine weitere Verbreitung nur unter Zustimmung des Autors erlaubt ist.

Bei weiteren Fragen pliesendahl@yahoo.de

[Eve Voice]

„Alles begann vor ungefähr 6 Monaten, als ich, Eve Dovan, meine wahre Identität herausgefunden habe. In meinem früheren Leben war ich die Verkünderin der Lehre von Eli. Eli war der Grundstein für die neue Götterdynastie, die viele Menschen heutzutage verehren. Dennoch hatte ich enorme Probleme, mich wieder zurecht zu finden. So vieles kam auf mich zu, damit konnte ich einfach nicht klar kommen – zu diesem Zeitpunkt. Doch ich habe nette Freunde. Kathy, Michelle und David, die mir immer zur Seite standen --- doch nunich habe alles im Griff. Habe zwar meine Bestimmung eingesehen, und habe ein neues Kapitel in meinem Leben begonnen. Jedoch eines ängstigt mich ... mein Tod!“

Tief in der Nacht – Kanada – 21.10.2002

James Brown war Sheriff in den Wäldern von Quertrapp in Kanada. Doch diese Nacht sollte ihm zum Verhängnis werden. James Brown rauchte seine Pfeife und las die Zeitung letzter Woche...er war ziemlich weit von einer Stadt bzw. einem Dorf entfernt. Die einzige Verbindung war ein Telefon.

James bemerkte seltsame Geräusche, die von draußen kamen....sie kamen aus dem Fichtenwald, der sich 10m weiter vor seiner Haustür an einem langen Abhang erstreckte. James nahm sein Gewehr und ging nach draußen. Es dämmerte schon leicht und er rief laut: „Ist jemand hier?“ Schon wiederJames schaute sich um und ging näher zum Fichtenwald. Er hörte nun ein seltsames Geräusch, das aus einem Gebüsch kam....etwas knirschte....vielleicht war es ein Wolf, der ein Reh oder ähnliches verspeiste. Langsam kam James näher, doch ehe er sich versah, wurde er an den Beinen gepackt und selbst ins Gebüsch gezogen.

22.10.2002 – In der College Cafeteria

„Und Mädels denkt ihr, ihr packt es heute?“ fragte Michelle. Eve und Kathy nickten ganz zuverlässig. „Heute sind die letzten Prüfungen und dann ist endlich Schluss damit,“ sagte Kathy. „Was habt ihr danach vor?“ fragte Eve.eine kurze Stille... „Ich werde zurück nach Hause zu meinen Eltern fahren. Mal schauen was ich dann machen werde,“ sprach Kathy. „Ja ... ehmich werde mir hier in LA einen Job suchen,“ meinte Michelle. Michelle und Kathy schauten Eve an. „Also, ich werde mich bei PWI bewerben. Ich muss diese Geschichte einfach weiterverfolgen, es ist quasi mein Leben,“ erzählte Eve.

Ein seltener Besuch setzte sich zu den Mädels. „Na, habt ihr schon eure Prüfungen hinter Euch?“ fragte David und sah Eve in die Augen, sowie Eve auch David. „Wir haben sie erst noch vor uns,“ meinte Kathy. „Was führt dich zu uns?“ fragte Eve.„Ich wollte mich von Euch verabschieden. Ich werde heute nach England fliegen. Ich habe einen Auftrag für eine Platte bekommen....und naja vielleicht werdet ihr mich schon bald in den Charts hören,“ sagte David. Die Mädels beglückwünschten ihn und als er wieder ging, gab er Eve einen Kuss auf ihre Wange.

„Er ist immer noch total in dich verliebt,“ sprach Kathy. „Ich weiß aber es ist für uns beiden besser, wenn wir auseinander sind... Ich will nicht, dass jemand ihm etwas tut,“ sprach Eve.

Helfiken – In einem Dorf in Irland

Hoffnung stand in der Mitte eines Dorfes in Irland und sah sich um. Es war ein kleines Dörfchen. Hoffnung lachte und sah sich weiter um. Schließlich erschien Alti neben ihr. „Das wird ein geeigneter Ort für die Wiedergeburt von Evryk sein,“ sprach Hoffnung. Alti sah sich um und meinte: „Oh ja... das wird ihm sicherlich gefallen!“

Derzeit in der PWI Zentrale

Eine rege Aufregung war in der PWI Zentrale deutlich zu merken. Melinda und die Gruppe saßen im Büro, während die anderen Mitarbeiter hart und fleißig arbeiteten. „Unsere Informanten haben uns mitgeteilt, dass das Böse nun auf dem Weg zu dem kleinen Dorf Helfiken in Irland ist,“ sagte James. „Diesmal sind alle Lords und die Dämonen, die etwas zu sagen haben, dort versammelt – ich vermute, dass das anstehende Ende bevor steht,“ sprach Janice Covington. „Wir sollten Eve und Vergil in L.A. Bescheid sagen,“ meinte James.

Kurz vor den Prüfungen

Eve ging nach draußen, um noch etwas Luft zu schnappen, als Vergil um die Ecke kam und Eve mit sich zog. „Was sollte das?“ fragte Eve erschrocken. „PWI will uns nach Irland schicken. Sie haben herausgefunden, dass die Mächte des Bösen sich dort alle versammeln,“ erzählte Vergil. Eve schüttelte den Kopf und sprach: „Hör mir mal zu....seit Monaten arbeite ich auf diese Prüfung zu und werde sie jetzt nicht sausen lassen für ein paar Dämonen, die Irland besetzen!“ Eve drehte sich um und ging wieder in Richtung Tür. Sie bemerkte den seltsamen Himmel – Es sah gewaltig schön aus – Polarlichter in Los Angeles! Eve wusste, dass das etwas Schlimmes zu bedeuten hatte, aber was sollte sie nun machen. Sie durfte natürlich auch nicht ihre Zukunft verbauen. Deshalb ging Eve wieder in die Schule hinein.

In der FBI – Zentrale

Melissa konnte es kaum aushalten, als Agent Calway sie anrief und die neusten Ereignisse in China zeigte. „Das ist nicht menschlich,“ sprach Melissa. „Wem sagen Sie das!“ meinte Calway und schaltete den Videorecorder wieder aus. „Meine Damen,“ begann der Direktor zu sprechen, „und meine Herren. Seit einiger Zeit häufen sich die Ereignisse in L.A, die man sich nicht erklären konnte, immer mehr. Ich möchte, dass Sie sich mehr Mühe geben, diese Fälle zu untersuchen und die Täter zu überführen. Bereits Washington DC macht sich über unser Büro lustig!“ Die Agents verließen den Raum, außer Melissa. Sie blieb sitzen. „Mrs. Dovan?“ „Direktor Lake, ich verstehe ihre Beunruhigung, jedoch sollte man mehr wissenschaftlich an diese Fälle herangehen. Zum Beispiel das Polarlicht heute morgen – das konnten Sie sich nicht einmal erklären. ...Ich sagen Ihnen irgendetwas steht bevor, was Sie und viele andere Menschen ins Verderben führen wird, weil sie nur einseitig denken,“ sprach Melissa und ging aus dem Raum.

Zusammenkunft in Irland - Scheune

Die Finsternen Mächte hatten bereits einen Bauernhof in Beschlag genommen. Die Lords der Finsternis saßen an einem Tisch. Lord Obscurus, Lords Gollum, Lord Demotra, und an Lord Dahaks Stelle Hoffnung. „Die Zeit drängt, habt Ihr schon herausgefunden, wie wir Evryk zurückbringen können?“ fragte Lord Obscurus. Hoffnung sah in die Runde und sprach: „Wir arbeiten immer noch daran. Wir müssen nebenbei auch zusehen, dass wir die Verkünderin erledigen,“ antwortete Hoffnung. „Wir sind weit gereist, um wieder zu unserem Ursprung zurückzukommen und dann sagt Ihr uns, dass ihr noch nichts genaueres herausgefunden habt?“ sprach Lord Demotra, Lord über einige Dämonenrassen, verärgert. Hoffnung sah in die Runde. Sie hatte zwar Recht, aber war nun nicht der Zeitpunkt gut zusammenzuarbeiten?!

Prüfungen

Eve, Michelle und Kathy saßen einzeln an Tischen und schrieben ihre Prüfungen. Alle saßen konzentriert an ihren Aufgaben und vergaßen das was in der Welt geschah.

Nachrichten

Auf fast jedem Sender liefen die gleichen Nachrichten. Irgendetwas stünde kurz bevor.

„Wissenschaftler und Offiziere des Militärs und Regierungschefs aller Länder haben sich zusammengesetzt und haben sich über die derzeitige Situation auf der Erde unterhalten. Ein Bericht von Josh Lambert!“

- „Kaum zu glauben aber wahr. Seltsame Dinge passieren seit gestern Nacht auf der Erde. Deshalb trafen sich die Regierungschefs und Wissenschaftler in Luxemburg, um die anhaltende Situation zu bereden. Hochwasser in China, Vulkanausbrüche in Griechenland und Polarlichter am Horizont. Ist das wirklich normal. Einige Sekten und einige Christen reden von der bevorstehende Apokalypse. Aber ob es wirklich so sein wird, wird sich in den nächsten Stunden klären, ihr Josh Lambert aus Luxemburg.“-

Im Himmel

Nicht nur die Menschen und die finsternen Mächte besprachen sich, sondern auch die hohen Mächte des Lichts saßen irgendwo in einem hell beleuchten Raum. Man konnte nur die Umrisse der Personen erkennen, aber nicht deren Gesichter. „Die Gefahr spitzt sich immer weiter zu. Wir müssen einschreiten,“ sprach eine helle Person mit einer weiblichen Stimme. ER erwiderte: „Mein Vorschlag wäre, wir schicken Xena und Gabrielle auf die Erde zurück. Sie werden sich das Böse endgültig vorknöpfen und sie endgültig vernichten!“ ER hatte eine alte männliche Stimme und war die größte Gestalt der Gestalten in diesem hellen Raum. „Ich finde, wir sollten auch Eli mit nach unten schicken. Er wird Xena und Gabrielle helfen, sowie auch Eve und ihren Freunden,“ sprach jemand mit einer jungen Stimme. ER zögerte bis er dann sprach: „So soll es geschehen!!!!“

[blackout]

21.10.2002 – Morgens zuhause

Eve stand auf und ging langsam die Treppe hinunter. Doch plötzlich fing die Erde an zu beben und Eve stürzte die Treppe hinunter. Melissa, die auch wackelig umher lief, rief nach Eve, bis sie Eve auf dem Boden fand. Sie half ihr auf und fragte: „Ist alles in Ordnung?“ „Aber klar! Was war das?“ fragte Eve.

Melissa schaute etwas besorgt Eve an. Eve verstand nicht was Melissa meinte. Melissa ging zum Fenster und machte den Vorhang auf. Der Himmel war rot und es gewitterte. „Was ist hier los?“ fragte Eve. „Ich weiß es nicht. Seit vorgestern Nacht sind merkwürdige Ereignisse auf der Welt geschehen,“ sprach Melissa. Eve traf es mitten ins Herz. War das nun das Ende, von dem man in dem heiligen Buch hörte?! Eve rannte schnell nach oben in ihr Zimmer und suchte nach ihrem Handy und kam wieder zurück.

„Was hast du nun vor?“ „Ich werde Kathy und Michelle anrufen. Ich werde ihre Hilfe benötigen,“ sprach Eve. Melissa schaute Eve an und fragte: „Wie ist denn deine letzte Prüfung abgelaufen?“ Während Eve die Nummer eingab, erwiderte sie: „Ganz gut.... ich hoffe ich habe alles mit hineingebracht was ich reinbringen musste!“

In der Stadt – In einer Gasse

Ein helles Licht strahlte in einer dunklen Gasse und Xena, Gabrielle und Eli erschienen. Alle drei schauten sich verwundert an. „Was machen wir hier?“ „Ich glaube Gabrielle, ER schickte uns auf die Erde zurück, um das Unheil aufzuhalten,“ meinte Eli. „Das 21. Jahrhundert,“ sagte

Xena. Die Drei waren gekleidet, wie normale Bürger. „Eve!“ brach es wie ein Gedankenblitz durch Xenas Kopf. „Was ist mit ihr?“ fragte Gabrielle. „Ich glaube wir sollten zu ihr gehen,“ meinte Xena.

Doch als sie aus der Gasse herausgehen wollten, stand eine Gang mit Knüppeln vor ihnen. Sie lachten und der Anführer meinte: „Was habt ihr hier zu suchen? In so einer Zeit sollte man nicht herumlaufen!!!“ „Hast du ein Problem Junge?“ fragte Gabrielle. „Wir wollen einfach nur hier durch. Ihr solltet auch heim gehen,“ sprach Eli. Xena und Gabrielle schauten Eli etwas verdattert an, nach dem Motto: „Niemand will dein ‚Liebt deinen Nächsten‘ hören“

„Niemand kommt ohne etwas zu zahlen hier weg,“ sprach der Anführer. „Wir haben leider auch nichts dabei,“ meinte Xena. „Na dann werden wir Euch verprügeln,“ sagte der Boss und stürzte sich auf Xena. Xena wich zur Seite und trat ihm gegen den Kopf, so dass er zu Boden fiel. „Ihr wollt immer Schläge haben, oder was?“ fragte Xena und Gabrielle, und sie nahmen sich Eisenstangen aus dem Müll, wehrten sich und beschützten zugleich Eli, der wehrlos dastand.

Bei den Dovans Zuhause

Michelle, Kathy und Eve saßen an dem Gartenfenster und schauten nach draußen. „Das ist das Ende,“ sprach Michelle. „Auf jedem Kanal laufen bereits diese seltsamen Erscheinungen,“ sprach Kathy. „Ich würde gerne wissen was das ist,“ sprach Eve. „Hast du schon PWI kontaktiert?“ fragte Kathy. Eve schaute Kathy an und sprach: „Ich habe es schon mehrmals versucht, aber irgendwie meldet sich keiner!!! [Einblende von der PWI Zentrale in LAalle Angestellten liegen tot auf dem Boden, das Blut überall im Raum verteilt, man hört ein Schmatzen] „Irgendetwas ist da draußen!“

In der PWI Zentrale

„Mrs. Pappas, wir bekommen keinen Kontakt zu unserer Zentrale in LA,“ sprach ein Angestellter. Melinda war nun unsicher und deshalb berief sie eine neue Sitzung ein. James war allerdings schon etwas länger in LA.

„Wir vermuten, dass die Zentrale in LA nicht mehr existiert. Wir erhalten keine Rückmeldung Das Böse hat uns nun in der Zange und nach meinem Empfinden sollten wir auch zurückschlagen und das nicht wenig,“ sprach Melinda mit erbitterter Stimme.

L.A. abends

Die Straßen waren wie leer gefegt. Xena, Gabrielle und Eli gingen vorsichtig über den Bürgersteig, bis ein heranlaufender Mann mit zerrissener blutiger Kleidung vor ihnen niederfiel. Xena half ihm auf und fragte was los sei, doch der junge Mann konnte keinen Ton mehr herausbringen. Er schien gewaltig geschockt zu sein. Xena legte den Mann vorsichtig auf den Boden und richtete sich zu Gabrielle auf und schaute sie an. „Was denkst du?“ fragte Gabrielle. „Es ist hierich kann es fühlen,“ sprach Xena und blickte in die Richtung woher der junge Mann gekommen war. Eli suchte nach der Geldbörse, fand sie und las von einem Ausweis ab: „PWI.... James....“ Plötzlich kam das schon lange erwartete Etwas um die Ecke und brüllte, als es Xena und Gabrielle sah.

„Der Zerstörer!“ sprach Gabrielle geschockt. „Hoffnungs Bastard. Wo er ist, ist auch Hoffnung nicht weit entfernt,“ sagte Xena. „Ich dachte wir hätten sie endgültig vernichtet,“ meinte Gabrielle. „Anscheinend wieder einmal nicht vernünftig, sonst hätte man uns nicht auf die Erde geschickt“, meinte Xena. „ER schickte uns, um endgültig das Chaos ins Reich des Bösen zu schicken. Alle Lords der Dunkelheit treffen sich derzeit auf der Erde und erwarten

die große Ankunft von Evryk. ...Der Zerstörer und Hoffnung spielen keine wichtige Rolle,“ sagte Eli. Der Zerstörer kam immer näher. Es fing an zu donnern und zu regnen. „Eli, bring den Mann in Sicherheit und bleib bei ihm!!!!“ befahl Xena und rannte mit Gabrielle dem Zerstörer entgegen. Währenddessen brachte Eli den Mann in einen Laden. Der Zerstörer verunstaltete Gabrielle und Xena ganz schön und ließ beide auf der Straße zurück und ging fort.

.....

22.10.2002 – Irland Helfiken

Alti saß in einem Haus und las weiterhin im heiligen Buch. Plötzlich stürmte Hoffnung in das Haus und schlug Alti zu Boden. „Wir sollten uns mal beeilen. Die Lords machen sich langsam lustig über mich und meine Familie. Wir sollten nun endlich mal etwas finden, um Evryk zu erwecken,“ sprach Hoffnung sauer. Alti stand langsam vom Boden auf und nahm das Buch und sprach: „Das wäre nicht nötig gewesen.Ich bin fast fertig. Ich habe etwas interessantes entdeckt. Eine doppelschichtige Seite mit einer vergessenen Sprache. ...Natürlich habe ich keine Mühen gescheut, um den Text zu übersetzen. Ich brauche allerdings nur nochein Wort,“ sprach Alti und war erstaunt, was heraus kam. Hoffnung ging zu Alti und sah sich den übersetzten Text an.

Hoffnungs Augen begannen zu funkeln und sie fing laut und spöttisch zu lachen an. „Du weißt was du nun zu tun hast?“ fragte Alti Hoffnung. „Ja, ich werde dies erledigen. Ich hoffe Alti, dass du bereits die Zeremonie vorbereitetest,“ sprach Hoffnung und verschwand.

23.10.2002 – Der große Tag

Eve, Michelle und Kathy saßen nebeneinander auf Stühlen draußen auf dem Campus. Heute war der Tag der Entscheidung, alle würden ihre Abschlüsse bekommen. Vorne erzählte der Rektor etwas, während sich Eve, Michelle und Kathy unterhielten.... „Gestern war alles wieder normal,“ sprach Michelle. „Ziemlich seltsam. Ich finde wir sollten später mal darüber Nachforschungen machen,“ meinte Kathy. „Finde ich auch,“ sprach Eve. Die Menge fing an zu klatschen und von Reihe zu Reihe wurden alle Teilnehmer aufgerufen.

Melissa saß auf der linken Seite und strahlte vor Glück, als sie Eve, Michelle und Kathy oben auf der Bühne sah, die ihre Abschlusszeugnisse bekamen.

Unerwartet erschien Hoffnung hinter Eve und trat sie von der Bühne. Die Leute erschrecken und verschwanden in alle Richtungen. Michelle und Kathy wollten Hoffnung angreifen, doch auch sie wurden weggeschleudert. Langsam kam Hoffnung die Treppe hinunter und sah, wie Eve sich langsam aufrichten wollte. Hoffnung hob ihren Fuß etwas nach oben und trat Eves Kopf wieder zu Boden. Melissa eilte mit ihrer Pistole Eve zur Hilfe. „FBI – Hände hinter den Kopf,“ sprach Melissa. Hoffnung sah Melissa mit einem bösem Lächeln an. „Ich sagte ‚Hände über den Kopf‘,“ sprach Melissa. Doch kaum hatte sie den Satz ausgesprochen, wurde Melissa zu den Stühlen geschlagen. „Mein Sohn,“ sprach Hoffnung stolz und streichelte sein Gesicht. „Du wirst nun mit mir kommen. Du hast hier genug verwüstet. Sobald Evryk auferstanden ist, wirst du einiges zu tun haben,“ sprach Hoffnung, packte Eve und alle Drei verschwanden.

Michelle und Kathy sahen gerade eben noch, wie sie verschwanden. „Nein!“ schrie Michelle. Kathy bemerkte eine stöhnende Person. Es war Melissa. Sie blutete sehr stark. „Was ist

passiert?“ fragte Kathy. „Ich weiß es nicht mehr – es ging alles so schnell – oh man diese Schmerzen,“ schrie Melissa und fing noch kräftiger an zu weinen.

Die Rettung kommt

Ein schwarzer Bus fuhr auf das Gelände, wo Melissa lag und Michelle sowie Kathy standen. Vergil stieg aus. „Schnell bringt sie ins Auto, wir müssen los,“ sprach Vergil zu seinen Männern. „Wohin bringt ihr uns?“ fragte Michelle. „An einen sicheren Platz, vorerst,“ sprach Vergil.

Wenige Minuten später.....

Nach einigen Minuten befanden sich Michelle, Melissa und Kathy in einer alten Tiefgarage. Vergil bat Michelle und Kathy, sich erst einmal hinzusetzen, während Melissa auf eine Krankenstation gebracht wurde. Eine bekannte Person ging zu den beiden Mädels, die etwas durch den Wind waren. „Hey,“ sprach Xena. „Xena!“ sagten Michelle und Kathy gleichzeitig. „Melinda Pappas möchte Euch gerne sehen,“ sagte Xena und beide folgten ihr in einen Raum.

Derzeit in der Höhle

Eve wurde von einem Dämon geschlagen. „Ist das ein Spaß, die Verkünderin so leiden zu sehen,“ sprach Hoffnung. „Was willst du von mir?“ fragte Eve. Hoffnung schickte den Dämon weg und Eve lehnte sich an die Wand und rutschte zu Boden, aus ihrem Mund kam Blut. Hoffnung ging zu ihr – kniete sich hin und sprach: „Ich will deinen TOD!!!!“ –zack-Hoffnung schlug Eve ins Gesicht.....

In der Ersatzzentrale der PWI

„Nun wissen wir, mit wem wir es zu tun haben. Die angekündigte Apokalypse steht kurz bevor. Wie wir bereits wissen sammeln sich alle Lords der Dunkelheit in Irland und nehmen ein kleines Dörfchen unter Beschlag. Doch nach den Schriften zu urteilen und wie sich die Dämonen in der Unterwelt aufführen, steht die große Wiedergeburt des ersten Bösen kurz bevor,“ erzählte James, der Macken im Gesicht hatte und einen Gipsarm trug. „Ich möchte gerne ein Team nach Irland schicken. Xena, Gabrielle, Michelle, Kathy und Vergil mit 20 Männern des Q-Teams. Ihr sollt das Böse innerhalb des Dorfes komplett auslöschen. Wenn es geht auch die Lords töten. ...Wir haben allerdings einen großen Verlust. Eve wurde von Hoffnung entführt und niemand weiß genau was nun mit Eve passiert.....Ich wünsche UNS allen viel Glück – so dass wir die Welt vor dem Bösen retten,“ sprach Melinda Pappas.

Zurück in der Höhle

Hoffnung saß auf einem Stein, spielte mit einer Maus und sah zu Eve herüber, als sie sich wieder bewegte. „Du brauchst ganz schön lange!“ Eve sah Hoffnung mit einem verbitterten Blick an. „Ja, ja, ja ooooooh ja. Ich liebe diesen Blick Eve!!!!!!“ sprach Hoffnung. „Wieso tötetest mich nicht?“ fragte Eve. Hoffnung ließ die Maus frei und ging zu Eve, hob sie auf und kettete sie an die Wand. „Ich habe großes mit dir vor!!!“ sprach Hoffnung. Alti erschien in der Höhle und überreichte Hoffnung einen Dolch und ein Blatt mit einer Spruchformel. Alti schaute zu, als Hoffnung mit der Zeremonie anfang und erklärte, was sie in Wirklichkeit sei.

„Seit einigen Monaten beschäftigt sich das Böse mit der Auferstehung des ersten Bösen namens Evryk. Wir hätten uns echt nicht träumen lassen, dass Evryk so nah bei uns war, wie du es nun bist.

Ja du bist ein Teil von Evryk!!!!!!!!!!!!!!